

unserem Werk ein Dorn im Auge. Er versucht, Zugzusammenstöße herbeizuführen und Aggregate unbrauchbar zu machen.

Viele unserer Parteimitglieder machen nicht wenigen Parteiloson auf der Grundlage des BKV besser bewußt, daß das Braunkohlenwerk ihr Betrieb ist, für den sie voll verantwortlich sind. Die ideologische Arbeit festigt die politisch-moralische Einheit unserer Belegschaft. Diese wacht jetzt noch besser darüber, daß dem Klassengegner keine Möglichkeit gegeben ist, unseren Produktionsablauf zu stören.

H i r s c h b e r g i m z e l

Sekretär der BPO

* des VEB Braunkohlenwerk Neumark

Kritik und Kontrolle festigen das Kollektiv

Das Bauwesen hat für die schnelle Erweiterung unserer Industriekapazitäten, für die Entwicklung der Landwirtschaft, für die sozialistische Umgestaltung unserer Städte und Dörfer und für die Verbesserung der Lebenslage unserer Bevölkerung eine große politische und ökonomische Bedeutung. Der V. Parteitag hatte festgestellt, daß das Zurückbleiben des Bauwesens die Entwicklung unserer Volkswirtschaft hemmt und daß die Stagnationserscheinungen im Bauwesen ideologische Ursachen haben.

Das war für die Genossen der Parteigruppe des Bezirksbauamtes Leipzig Veranlassung, sich über ihre bisherige Arbeitsweise bei der Verwirklichung der ökonomischen Aufgaben im Bauwesen gründlich auseinanderzusetzen. Was kam dabei heraus? Als erstes die Feststellung, daß die von den Mitgliedern unserer Parteioorganisation zu verwirklichende politische Führung des Bezirksbauamtes auf dem Gebiet des Bauwesens im Bezirk ungenügend war. Sie war ungenügend, weil unsere Parteigruppe als Kollektiv keine genügende Klarheit über die sozialistische Perspektive der Bauwirtschaft des Bezirkes besaß. Bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei und Regierung über die ökonomischen Aufgaben handelte jeder Mitarbeiter so, wie er es persönlich für richtig hielt. Hieraus entstanden verschiedene falsche Auffassungen in grundsätzlichen Fragen. Das wurde z. B. deutlich in der schädlichen Ideologie, sich auf andere Bezirke, die in der Entwicklung des sozialistischen Sektors im Bauwesen ebenfalls zurückgeblieben waren, zu orientieren.

Die unbefriedigende Situation im Bauwesen des Bezirkes war schließlich Anlaß, daß die Arbeitsweise der Genossen des Bezirksbauamtes einer heftigen Kritik durch die Genossen der Bezirksleitung, des Rates, des Wirtschaftsrates, der Leitung der Grundorganisation und der Industriegewerkschaft Bau-Holz unterzogen wurde. In der Parteigruppe des Bezirksbauamtes kam es nun zu den notwendigen und gründlichen Auseinandersetzungen, über die Mängel und Schwächen, die in der Arbeitsweise einzelner Genossen auftraten. So wurde der Genosse P r e ß l e r kritisiert, der sich in seiner Funktion als kommissarischer Bezirksbaudirektor nicht genügend auf die Schwerpunkte der dem Bezirksbau-